

# Nur die Kanuten freuen sich

**Hitzewochenende** Viele Fußballer spielen am Abend, Tennisprofis sehen keine Probleme, Slalomfahrer haben genügend Erfrischung und auch Reitpferde bekommen ihre Dusche

**Augsburg** Es wird heiß am Wochenende. Wie Sportler und Verbände den extremen Temperaturen begegnen, zeigen diese Beispiele:

● **Fußball** Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat den Klubs, die um Punkte spielen, eine Verlegung in die Abendstunden angeboten. Was die Regionalligisten nicht annehmen. Am Samstag müssen der TSV Rain (bei 1860 München II) und der FV Illertissen (beim SV Heimstetten) zur Regelanstoßzeit um 14 Uhr ran. In anderen Spielklassen gibt es vom Verband keine festgeschriebene Zeit. Viele Vereine beginnen daher in den Sommermonaten von Haus aus später.

Unabhängig davon hat der BFV seine Schiedsrichter angewiesen, großzügige Trinkpausen zu gewähren. Bei Mannschaften, die sich noch in der Vorbereitung befinden, rät der Verband, bei zu hohen Temperaturen die Spieldauer in Testspielen nach Absprache mit dem Gegner zu verkürzen und von der Möglichkeit des Rückwechsels Gebrauch zu machen, damit der Kreislauf der Sportler nicht zu sehr belastet wird. Außerdem sollten genügend Möglichkeiten zur Abkühlung wie Wassereimer am Spielfeldrand sowie Getränke für Spieler und Zuschauer bereitstehen.

● **Tennis** Beim Turnier in Oberstaufen wurden gestern auf dem Centre Court 42 Grad gemessen. „Aber uns Spielern macht die Hitze nicht wirklich was aus, wir sind das gewöhnt und spielen ja weltweit auf Turnieren, da herrschen manchmal viel heftigere Bedingungen, speziell, wenn die hohe Luftfeuchtigkeit dazukommt“, gab sich der Dachauer Peter Gojowczyk gelassen.

Turnierdirektor Hans Hermann: „Wir werden am Samstag im Halbfinale und am Sonntag im Finale erst um 14 Uhr starten und wenn möglich zuerst mit dem Doppel anfangen.“ Bei den Ballkindern wird darauf geachtet, dass sie nur maximal für 40 Minuten auf dem Platz sind und dann wieder eine längere Pause haben.

Der Ukrainer Oleksandr Nedovyesov und der Franzose Guillaume Rufin sind die ersten beiden Halbfinalisten. Nedovyesov, 151. der ATP-Weltrangliste, bezwang den brasilianischen Qualifikanten Thiago Monteiro mit 6:4 und 6:3, der Franzose (109 ATP) bezwang den Moldawier Radu Albot mit 6:2, 7:5. Vorjahressieger Dominik Meffert (Köln) erreichte über ein 2:6,



Ein Kopf ist im Eimer – ungewöhnliche Temperaturen erfordern im Fußball ungewöhnliche Maßnahmen. Foto: imago



Erfrischung garantiert: Die Kanuten (hier: Sideris Tasiadis) paddeln in Augsburg um deutsche Titel. Foto: Schöllhorn

6:1, 6:4 gegen den Argentinier Martin Alund die Runde der letzten Vier. Das selbe gelang Peter Gojowczyk (Dachau) im rein deutschen Duell gegen Andreas Beck (Ravensburg) mit 7:6, 3:6, 6:2. Die Halbfinals am heutigen Samstag lauten: Meffert – Rufin und Gojowczyk – Nedovyesov.

● **Kanu** Den Slalomfahrern kommt die Hitze ganz gelegen. „Normalerweise müssen wir schauen, dass wir nach den Rennen schnell unsere nassen Klamotten loswerden, bei den aktuellen Temperaturen muss ich mich nicht umziehen und kann direkt vom Ziel wieder zum Start für den nächsten Lauf eilen“, sagt



Wohl dem, der als Zuschauer einen Schattenplatz hat. Tennisprofis und Ballkinder bekommen in Oberstaufen viel Sonne ab. Foto: Jensen



Eine Dusche hilft dem 15-jährigen Landini, der mit Bernd Herbert (Viernheim) am Nördlinger Scharlachrennen teilnimmt. Foto: Milde

Sideris Tasiadis. Der Olympiazweite im Canadier-Einer fährt bei den deutschen Meisterschaften am Samstag (9 Uhr) und Sonntag (9.30 Uhr, ab 13 Uhr Finals) in Augsburg mindestens in drei Disziplinen und kann sich über einen erfrischenden „Arbeitsplatz“ freuen.

Der Eiskanal wird mit Lechwasser gespeist und hat eine Wassertemperatur von 18 Grad. Die Hitze welle brachte diese Woche keine Trainingseinschränkungen mit sich. Kraftwerksbetreiber Eon hat genügend Lechwasser in die Kanustrecke geleitet, freut sich Herta Reitenauner, die Leiterin des Augsburger Leistungszentrums.

● **Reiten** Die Springpferde bekommen auf dem Abspritzplatz des Nördlinger Scharlachrennens eine kühle Dusche verpasst. Amtstierärztin Dr. Melanie Leidreiter vom Landratsamt Donau-Ries hat trotz der großen Hitze keine Bedenken, dass die Vierbeiner die Anstrengungen bei dem Traditionsreitturnier nicht verkraften könnten: „Pferde haben ein sehr leistungsfähiges Herz-Kreislauf-System und können Belastungen sehr gut kompensieren.“ Wichtig sei nur ein freier Zugang zum Wasser.

Das Finale der Großen Tour S\*\*\* mit Stechen beginnt am Sonntag um 15 Uhr. (wab, ij, pede, klan)